



ZENTRUMSAREAL

GEMEINSAM GESTALTEN

An bester Lage liegt das Bankstrassenareal, das der Stadt Weinfeld gehört und für eine neue Nutzung frei wird. Die Exekutive wollte die Parzelle verkaufen. Die Initiative der Fraktion SP/glp/GRÜNE des Stadtparlaments verlangt jedoch, dass die Stadt Weinfeld das Areal selber überbaut.

Bis 2017 waren in Weinfeld auf einem Areal an der Bankstrasse in einem Gebäude ein Feuerwehrdepot und im anderen das Jugendzentrum untergebracht. Sowohl Feuerwehr als auch Jugendzentrum zogen in besser geeignete Räumlichkeiten um.

Nachdem das Stadtparlament den Verkauf des Areals an eine Zuger Immobilienfirma blockierte, plante der Stadtrat, die Fläche von 2000 m² über einen Investorenwettbewerb zu verkaufen. Das Stadtparlament verlangte daraufhin eine Raumbedarfs- und Bedürfnisanalyse für Verwaltung und stadtnahe Institutionen. Diese oberflächliche, externe Studie kam zum Schluss, dass in den nächsten zehn Jahren keine Raumbedürfnisse entstehen, welche nicht anderweitig realisierbar wären. Das sahen die GRÜNEN anders: «Lasst uns das Bankstrassenareal für die Zukunft behalten und gemeinsam gestalten», sagte sich der Bezirkspräsident Martin Müller.

Initiative in Rekordzeit eingereicht

Der Stadtrat hielt an seinen Verkaufsabsichten ohne Vorgaben zur Nutzung der neuen Gebäude und ohne Referendumsmöglichkeit fest. Daraufhin

wurde die Initiative «Die Bankstrasse gehört uns allen» lanciert. Sie hatte zum Ziel, dass die Stadt Weinfeld das Areal im Eigentum behält und selber überbaut.

Bereits drei Wochen nach Sammelstart konnte die Initiative mit rund 800 beglaubigten Unterschriften eingereicht werden. Für eine städtische Volksinitiative sind nur 600 Unterschriften in drei Monaten nötig. Für die Mitglieder des Komitees war diese Unterschriftensammlung ein besonderes Erlebnis. Noch nie hatten sie das Gefühl, bei der Bevölkerung mit einem Anliegen so offene Türen einzurennen. Unabhängig von der parteipolitischen Ausrichtung, hat der geplante Verkauf des Bankstrassenareals einen Nerv in der Bevölkerung getroffen.

Die Menschen in Weinfeld möchten mitbestimmen, wie sich ihre Stadt entwickelt. Diese kann es sich finanziell leisten, an der Bankstrasse den Gestaltungsraum für zukünftige Generationen und Bedürfnisse zu erhalten, vielleicht sogar ein Generationenprojekt zu lancieren.

«Die Menschen in Weinfeld möchten mitbestimmen, wie sich ihre Stadt entwickelt»

Titelbild: Das Initiativkomitee bei der Unterschriftenübergabe.

Initiative zur Annahme empfohlen

Das Stadtparlament stellte der Initiative zuerst einen indirekten Gegenvorschlag gegenüber (Investorenwettbewerb mit Abgabe des Landes im Baurecht). An einer nächsten Sitzung empfahl es jedoch auch die Initiative zur Annahme.

Am 15. Mai 2022 wird nun über die Initiative «Das Bankstrassenareal gehört uns allen» abgestimmt. Die Abgabe im Baurecht ist keine gute Lösung, da die Investoren und nicht die Stadt die Nutzung der Gebäude festlegen würden. Die Stimmberechtigten können dank der Initiative mitbestimmen, wie sich ihre Stadt entwickelt.



Martin Müller
Bezirkspräsident Weinfeld